

Praktikumsbericht für die Ausbüttele Adler Apotheke

November 2013 - Mai 2014 von S. Schillings

Zur Apotheke:

Die Adler Apotheke ist eine sehr große, kundenstarke Apotheke mitten in der Dortmunder Innenstadt. Sie ist jeden Tag bis 21 Uhr geöffnet und fußläufig befinden sich noch drei Filialapotheken in der Nähe. Hier das praktische Jahr zu absolvieren ist die perfekte Vorbereitung auf das dritte Staatsexamen und das spätere Berufsleben, weil:

- sie eine sehr beratungsaktive Apotheke mit hohem Kundendurchsatz ist
- sie einen großen Rezeptur- und Defekturbereich hat
- eine hervorragende Ausbildung und Betreuung durch das Team gewährleistet wird
- man regelmäßig an internen- und externen Fortbildungen teilnehmen kann
- es einfach riesig Spaß macht in und mit diesem Team zu arbeiten

Mein praktisches Halbjahr:

Ich habe sechs Monate meines praktischen Jahres in der Adler Apotheke absolviert und ich muss sagen, ich hätte es nicht besser treffen können. An meinem ersten Tag wurden mir die Teamkollegen vorgestellt, alle Räumlichkeiten gezeigt und mir Schrank und Blusen übergeben. Ich wurde vom ersten Tag an von allen Kollegen herzlich aufgenommen und durch den kommunikativen und freundlichen Umgang untereinander, fühlte ich mich gleich dem Team zugehörig. Auch die Mitarbeiterführung inklusive dazugehörigem Skript erleichterten mir den Einstieg in das neue Arbeitsumfeld sehr.

In den ersten Wochen schaute ich erstmal verschiedenen Kollegen an den Kassen über die Schulter, lernte nach und nach das Kassensystem kennen und begann auch schon relativ früh eigenständig Kunden zu bedienen und zu beraten. Als das gut klappte und ich in der Kundenberatung immer sicherer wurde, durfte ich dann selbstständig arbeiten, wobei die Kasse direkt neben mir dann immer durch einen erfahrenen Kollegen besetzt wurde. Das war sehr hilfreich, denn ich konnte so direkt Fragen stellen, wenn ich nicht weiterwusste. Außerdem hörten die Kollegen auch mit einem Ohr bei meinen Beratungsgesprächen zu, sodass sie mir zwischendurch hilfreiche Tipps geben konnten. Bald darauf konnte ich allein an Doppelkassen und auch vorn an den stark frequentierten Kassen eigenständig arbeiten. In meiner gesamten Praktikumszeit standen mir alle Kollegen zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite, Fragen durften immer gern gestellt werden und man wurde nie allein gelassen. Dies half mir auch vor den Kunden schnell ein gesundes Selbstbewusstsein aufzubauen.

Durch den hohen Kundendurchsatz bekam ich eine gute Routine in Beratungsgesprächen aller Art und auch der Umgang mit schwierigen Kunden stellte bald kein Problem mehr für mich dar. Ich lernte außerdem sowohl den Umgang mit dem Kommissionierer, als auch das Schubladensystem kennen, da ich auch in einer der kleineren Filialapotheken gelegentlich aushalf. Dies bot mir die Möglichkeit auch eine andere Apotheke mit anderem Kundenstamm kennenzulernen. Des Weiteren schnupperte ich in den Arbeitsbereich der PKA's und auch in den Rezepturbereich rein. Ich nahm an QM-Treffen, internen -und externen Fortbildungen teil und lernte zudem auch betriebswirtschaftliche Aspekte im Apothekenbetrieb kennen. Insgesamt erhielt ich einen umfassenden Einblick in alle Bereiche der Offizinpharmazie.

Was ich unbedingt noch positiv hervorheben möchte, ist das Patensystem. Dies bedeutet, dass allen Auszubildenden und Pharmaziepraktikanten ein Pate zur Seite gestellt wird, der Ansprechpartner

bei Fragen, Problemen und anderen Anliegen ist.

Zudem findet nach den ersten Wochen ein Erstgespräch mit Herrn Ausbüttel und einem Apotheker statt, in dem es darum geht, wie einem selbst die Arbeit gefällt und wie man sich eingelebt hat und andererseits wie man beim Team ankommt und wie die eigene Arbeit von den Anderen eingeschätzt wird. Am Ende gibt es dann das Abschlussgespräch. Ich empfand dies ebenfalls als sehr positiv, weil es mir geholfen hat mich selbst und meine Arbeitsweise weiterzuentwickeln und es gab mir die Möglichkeit auch selbst Ideen und Vorschläge einzubringen, wobei dies natürlich auch im Arbeitsalltag jederzeit möglich war. Die Tatsache, dass auch auf meine Meinung als Pharmaziepraktikantin Wert gelegt wurde, dass meine Arbeit geschätzt wurde und man mir stets das Gefühl gab im Team gebraucht zu werden, habe ich als absolut positiv, motivierend und schön empfunden, sodass ich mit viel Freude und Engagement in der Adler Apotheke gearbeitet habe.

Wer also einen Praktikumsplatz in einer der Ausbüttels - Apotheken oder in den Filialen bekommt, sollte zuschlagen. Man lernt dort das gesamte Spektrum der Kundenberatung und alle Aspekte der Offizinpharmazie kennen. Man hat die Möglichkeit sich intern und extern fortzubilden und kann in einem kompetenten, aufgeschlossenem und sympathischen Team arbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich ganz viel Spaß im Praktikum und möchte auf diesem Weg nochmal viele liebe Grüße an das gesamte Ausbüttels-Team schicken.